



Konzept zu Maßnahmen der beruflichen Orientierung

(März 2026)

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines zum Konzept	3
2. Einleitung	4
3. Handlungsfelder und Kompetenzen	5
4. Umsetzung am Corvinianum.....	9
4.1 Unterrichtliche und außerunterrichtliche Aktivitäten	9
4.2 Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit	10
4.3 Kooperationspartner	10
4.4 Dokumentation	12
5. Konkrete Maßnahme und Kompetenzen nach Jahrgängen	13
5.1 Erklärung ausgewählter (außer-) unterrichtlicher Maßnahmen.....	14
5.2 Übersicht außerunterrichtliche Maßnahmen zur beruflichen Orientierung nach Klassen/Jahrgängen.....	19
5.3 Jahresplanung zu den außerunterrichtlichen Maßnahmen	20
5.4 Gesamtübersicht der fachbezogenen Maßnahmen zur beruflichen Orientierung am Corvinianum (mit Handlungsfeldern).....	21
5.5 Maßnahmen der Bundesagentur für Arbeit am Corvinianum	23
5.6 Praxistage am Corvinianum.....	24

1. Allgemeines zum Konzept

Mit dem Konzept zur beruflichen Orientierung sind verschiedene Ziele verbunden, die nachfolgenden aufgelistet werden. Der Zweck des Konzepts...

- ... ist die gemeinsamen Zielsetzungen, Grundsätze und Selbstverständnis der Schule zur Berufsorientierung transparent und allen zugänglich zu machen.
- ... ist eine Sammlung aller Bausteine, Verfahren, Regelungen, Zwischenstände rund um die Berufswahlkompetenz und dient der Verfahrenssicherheit auf allen Arbeitsebenen.
- ... ist das Kollegium einzubeziehen und zu informieren.
- ... ist eine interne wie externe Öffentlichkeit herzustellen.
- ... allg. Dokumente zur Verfügung zu stellen.

Evaluation und Weiterentwicklung

Das Konzept zu Maßnahmen der beruflichen Orientierung sowie seine praktische Umsetzung bedürfen einer kontinuierlichen Weiterentwicklung.

Hierzu wird regelmäßig eine gezielte Evaluation einzelner Maßnahmen zur beruflichen Orientierung federführend durch die Fachgruppe Politik-Wirtschaft stattfinden.

2. Einleitung

Aus dem Leitbild der Schule:

Die Welt erforschen Persönlichkeit entfalten Gemeinsam handeln

- **Wir vermitteln umfassende Kompetenzen und qualifizieren für Studium und Beruf**
- **Wir begleiten unsere Schülerinnen und Schüler bei der persönlichen Entwicklung**

Gemäß unseres Schulprogramms ist es Ziel unserer Bemühungen, unseren Schülerinnen und Schülern eine erfolgreiche Schullaufbahn mit dem Abschluss Abitur als Vorbereitung auf ein Hochschulstudium zu ermöglichen. Allerdings tragen wir auch der Tatsache Rechnung, dass einige unserer Schülerinnen und Schüler bei uns eine hervorragende Grundlage schaffen wollen, um bereits vor oder nach dem Abitur einen Lehrberuf zu ergreifen.

Wir möchten die Schülerinnen und Schüler insgesamt anregen, sich mit Fragen der Studien- und Berufswahl zu beschäftigen und sie in ihrer Entscheidungsfindung hinsichtlich des zukünftigen Lebenswegs unterstützen. Zunehmend soll dabei die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schülern in den Kompetenzen Eigenverantwortung und Selbstständigkeit gestärkt werden.

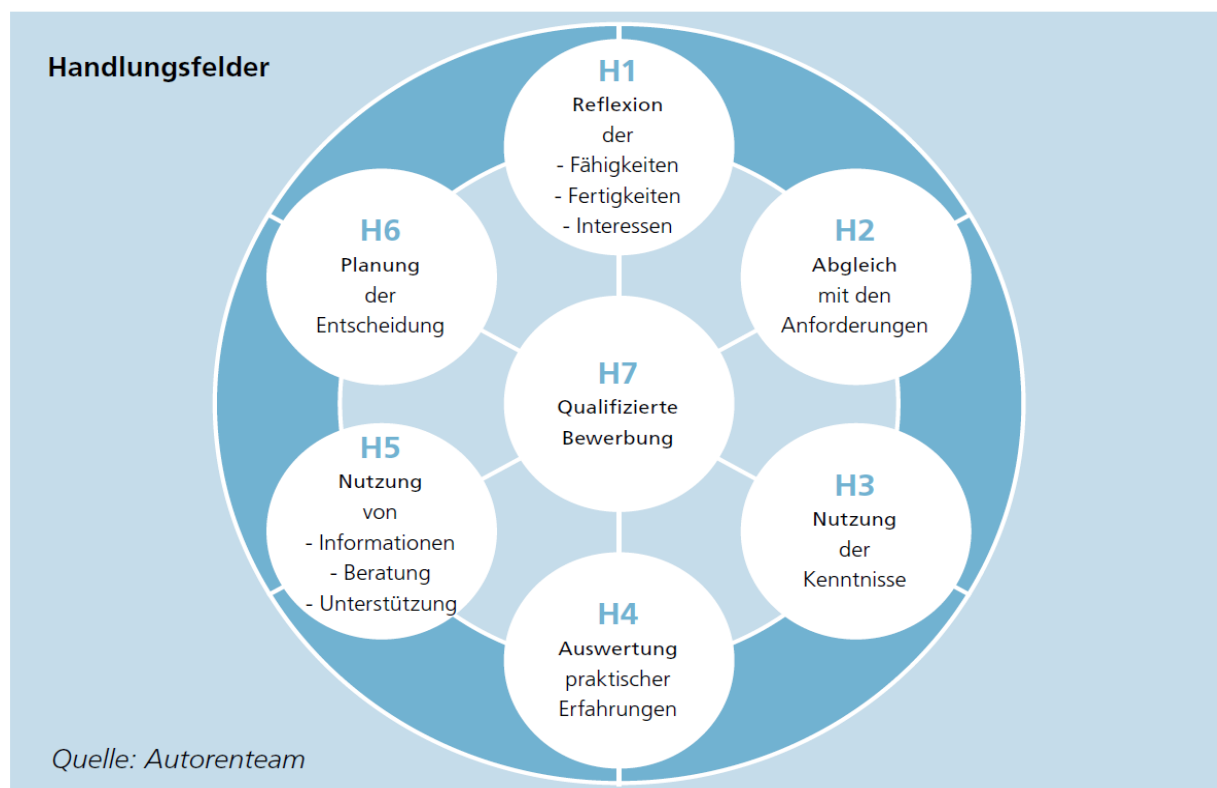
3. Handlungsfelder und Kompetenzen

Der Prozess einer gelungenen Berufs- und Studienorientierung bedingt einen umfassenden Kompetenzerwerb. Das Musterkonzept zur Berufs- und Studienorientierung, herausgegeben vom Niedersächsischen Kultusministerium, sieht hierfür sieben aufeinander aufbauende Handlungsfelder in den Bereichen Fachwissen, Erkenntnisgewinn und Beurteilung / Bewertung vor¹. Diese sieben Handlungsfelder (siehe folgende tabellarische Übersicht) bilden bei den curricular verankerten Maßnahmen ([siehe 5.4](#)) die Grundlage des Kompetenzerwerbs.

Fachwissen	Erkenntnisgewinnung	Beurteilung / Bewertung
Die Schülerinnen und Schüler...		
Handlungsfeld 1: Reflexion der Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen		
... <i>beschreiben</i> ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten. [...]	... <i>entwickeln</i> auf Grundlage ihrer Erkenntnisse eine erste berufliche bzw. schulische Orientierung.	... <i>reflektieren</i> ihre erste berufliche bzw. schulische Orientierung.
Handlungsfeld 2: Abgleich der Fähigkeiten mit den Anforderungen		
... <i>beschreiben</i> und <i>verwenden</i> verschiedene Informationsmöglichkeiten. ... <i>beschreiben</i> das Anforderungsprofil von Berufen unterschiedlicher Berufsfelder oder von Studienrichtungen.	... <i>erkunden</i> und <i>untersuchen</i> unterschiedliche Berufsfelder und die dahin führenden Bildungswege.	... <i>reflektieren</i> die Anforderungen von Berufen oder Studiengängen vor dem Hintergrund ihrer Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten.
Handlungsfeld 3 Nutzung der Kenntnisse bezüglich des regionalen und überregionalen Wirtschaftsraumes		
... <i>benennen</i> und <i>beschreiben</i> Geschäftsfelder, Tätigkeitsbereiche und Ausbildungsangebote von Betrieben in der Region bzw. Studienangebote von Hoch-, Fachhochschulen oder Universitäten von favorisierten Studienorten.	... <i>untersuchen</i> den regionalen und überregionalen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt bzw. Studienangebote an favorisierten Studienorten. ... <i>verwenden</i> ihre erworbenen Kenntnisse bei der Praktikumswahl und -durchführung.	... <i>beurteilen</i> die regionalen und überregionalen Besonderheiten sowie die Infrastruktur bezüglich der Ausbildungs- und Studienangebote.
Handlungsfeld 4 Auswertung praktischer Erfahrungen		
... <i>beschreiben</i> ihre Praxiserfahrungen.	... <i>stellen</i> ihre Ergebnisse <i>dar</i> und <i>veranschaulichen</i> Praxiserfahrungen.	... <i>bewerten</i> ihre Erfahrungen im Hinblick auf ihren weiteren Bildungsweg.

¹ Niedersächsisches Kultusministerium (Hrsg), 2017: Musterkonzept mit Handreichungen – Berufs- und Studienorientierung, Hannover, S. 3ff

Handlungsfeld 5 Nutzung von Angeboten zur Information, Beratung bzw. Unterstützung		
... <i>benennen</i> und <i>beschreiben</i> Informations-, Beratungs- bzw. Unterstützungsangebote zur Berufs- oder Studienwahl.	... <i>analysieren</i> für sie geeignete Informations-, Beratungs- bzw. Unterstützungsangebote.	... <i>bewerten</i> kriterienorientiert unterschiedliche Informations-, Beratungs- bzw. Unterstützungsangebote.
Handlungsfeld 6 Planung der Berufs- bzw. Studienwahlentscheidung		
.. <i>beschreiben</i> Stationen im Zeitplan zur Berufs- oder Studienwahlentscheidung. ... <i>beschreiben</i> für sie relevante Ausbildungs- oder Studienplatzangebote	... <i>erstellen</i> ihren persönlichen Zeitplan zur Berufs- oder Studienwahlentscheidung. ... <i>verwenden</i> ihre erworbenen Kenntnisse bei der Berufs- oder Studienwahlentscheidung.	... <i>bewerten</i> Einflussfaktoren auf ihre Berufs- und Studienwahl. ... <i>überprüfen</i> mögliche Schwierigkeiten und entwickeln Alternativen.
Handlungsfeld 7 Qualifizierte Bewerbung		
... <i>beschreiben</i> zielgerichtet Anforderungen von Bewerbungsverfahren.	... <i>planen</i> ihre Aktivitäten für ein konkretes Bewerbungsverfahren. ... <i>planen</i> ihre Strategie für ein mögliches Auswahlverfahren. ... <i>verwenden</i> ihre erworbenen Kompetenzen bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen.	... <i>bewerten</i> das Ergebnis ihrer Bewerbung und entwickeln ggf. Handlungsalternativen.



Für das Corvinianum strukturieren wir die inhaltlichen Kompetenzen nach drei Stufen, die nach Jahrgängen sortiert sind. Nachfolgend sind die verschiedenen Kompetenzen aufgeführt.

Berufswahlkompetenzen Stufe 1 Jahrgang 5-7

Ziele: Die Schülerinnen und Schüler

- *können eigene Interessen und Fähigkeiten benennen,*
- *kennen unterschiedliche Tätigkeiten/Tätigkeitsfelder, die in der Berufswelt eine Rolle spielen,*
- *kennen verschiedene Arbeitsplätze und Berufe in Familie und Umfeld,*
- *können erste Eindrücke aus der Berufs- und Arbeitswelt wiedergeben.*

Berufswahlkompetenz Stufe 2 (Jahrgänge 8-10)

Ziele: Die Schülerinnen und Schüler

- *können eigene Stärken und Schwächen benennen,*
- *können verschiedene berufliche Möglichkeiten in der Region recherchieren (Betriebe, Unternehmen, sonstige Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber).*
- *können ein berufliches Selbstkonzept für einen (vorläufigen) Berufswunsch entwickeln (individuelle Potenziale und ggf. berufliche Anforderungen erkennen),*
- *können den eigenen Wunschberuf beschreiben und begründen,*
- *können mehrere Berufsfelder und unterschiedliche Berufswege darstellen und Alternativen finden,*
- *können Bewerbungsunterlagen entsprechend des formalen Aufbaus verfassen und sich eigenständig für ein Betriebspraktikum im 9. Jahrgang bewerben,*
- *können fachliche und überfachliche Kompetenzen aus der Arbeitswelt anwenden,*
- *können erste Erfahrungen aus dem Betriebspraktikum im Jahrgang 9 reflektieren und für die weitere berufliche Entwicklung verwenden.*

Berufswahlkompetenzen Stufe 3 Jahrgang 11-13

Ziele: Die Schülerinnen und Schüler

- *können die eigenen Stärken und Schwächen benennen und eigene Interessen und Fähigkeiten beschreiben (Potenzialanalyse),*
- *können eigenständig geeignete Praktikumsplätze wählen, sich selbstständig bewerben und sich bei einem Arbeitgebenden vorstellen,*
- *können einen vorläufigen Lebensplan entwerfen und die zentralen Einflussfaktoren auf die Studien- und Berufswahl reflektieren,*
- *können Recherche- und Interviewtechniken anwenden,*
- *können Präsentationstechniken anwenden,*
- *können die wesentlichen Informationsquellen und Beratungsangebote nutzen und unterschiedliche Studienfächer, deren Anforderungen und die Anforderungen der dazugehörigen Berufe benennen,*
- *können alternative Berufswege aufzeigen, wie zum Beispiel über das Fachabitur, duale oder schulische Ausbildung, etc.*

4. Umsetzung am Corvinianum

Wir betrachten die Berufs- und Studienorientierung als schulische Gesamtaufgabe. Ziel einer kompetenzorientierten Berufs- und Studienorientierung ist die eigenverantwortliche Gestaltung des Übergangs von der Schule in einen Ausbildungsberuf oder ein Studium durch die Schülerinnen und Schüler. Neben der Integration möglichst aller Fachgruppen sollen auch die Erziehungsberechtigten und andere Mitglieder der Schulgemeinschaft eingebunden werden. Zusätzlich möchten wir in Kooperation mit externen, überwiegend regionalen Partnern aus Wissenschaft, Wirtschaft und sozialen Einrichtungen ein möglichst breitgefächertes Angebot an Orientierungsmaßnahmen anbieten. Nachfolgend werden die verschiedenen Maßnahmen zur beruflichen Orientierung aufgeführt. Die Termine über die anstehenden und verbindlichen Praxistage werden durch die Informationsmappe der Klassenlehrkräfte zu Schuljahresbeginn bekannt gegeben.

4.1 Unterrichtliche und außerunterrichtliche Aktivitäten

Der Unterricht ist der richtige Ort, um Berufsorientierung zu fördern. Die Schülerinnen und Schüler erwerben während des Unterrichts für die Berufsorientierung wichtige Schlüsselkompetenzen, wie Recherchieren, Präsentieren, selbständiges Arbeiten, Kommunikation, Kooperation und Verantwortungsübernahme. Ein Schwerpunkt hinsichtlich der Fokussierung auf berufliche Orientierung liegt auf der zusätzlichen Unterrichtsstunde „Berufliche Orientierung“ im 11. Jahrgang. Daneben bieten diverse Unterrichtsfächer thematische Bezüge zur beruflichen Orientierung. Eine Übersicht mit den Angeboten der verschiedenen Unterrichtsfächer findet man [unter 5.4](#).

Außerhalb des Unterrichts bieten wir den Schülerinnen und Schüler verschiedene Möglichkeiten an, sich Kompetenzen zur Berufs- und Studienorientierung anzueignen. Neben dem Kernaspekt der Betriebspraktika in den Jahrgängen 9 und 11 bieten wir einen eigenen Studien- und Berufsinformationstag im Januar an, bei dem sich viele Firmen und Universitäten der Region vorstellen. Im Wechsel werden hierbei auch im Rahmen eines aufgebauten Alumni-Netzwerks ehemalige Corvinianerinnen und Corvinianer eingeladen, um über ihren (beruflichen) Werdegang zu berichten. Durch die verbindliche Teilnahme am Zukunftstag können die Jahrgänge 5 bis 9 weitere berufliche Erfahrungen auch hinsichtlich geschlechtsspezifischer Aspekte machen.

Des Weiteren besteht auch die Möglichkeit sich in den Schülerfirmen zu engagieren, um praktische Berufserfahrungen zu machen.

Zusätzlich besucht der 10. Jahrgang den Berufsinformationsmarkt in Northeim. Der Jahrgang Q1 nimmt an den Hochschulinformationstag der Universität Göttingen teil. Die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe werden über außerunterrichtliche Veranstaltungen über unsere Lernplattform Moodle und durch Hinweise auf der Homepage informiert. Die Schülerinnen und Schüler dürfen diese Veranstaltungen bei vorheriger Beantragung auch während der Unterrichtszeit wahrnehmen. Dies betrifft auch den möglichen Besuch von anderen Hochschulinformationstagen oder Veranstaltungen von Betrieben.

Des Weiteren erfolgt über die Politik-Wirtschaft-Lehrkräfte die Bereitstellung von (Online-) Material, um Selbsterkundungen oder Kompetenztest durchzuführen. Diese Aspekte werden hauptsächlich in der 11. Klasse im Rahmen der zusätzlichen Unterrichtsstunde für berufliche Orientierung umgesetzt. [[Übersicht der außerunterrichtlichen Aktivitäten](#), [Übersicht nach Jahrgängen](#)]

4. 2 Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit

Wir arbeiten eng mit dem zuständigen Berufsberater Herrn Steinmetz zusammen. Herr Steinmetz unterstützt die Schülerinnen und Schüler der 8. Klasse bei der Suche nach einem Praktikumsplatz im Rahmen der Thementage. Des Weiteren besucht Herr Steinmetz alle 10. Klassen, um mögliche (schulische) Wege nach der 10. Klasse aufzuzeigen. Es erfolgen weitere Besuche in den Jahrgängen 11-Q2, die jeweils mit einem Angebot für Sprechzeiten im Lehrerhaus gekoppelt sind. Im 11. Jahrgang führt Herr Steinmetz die Auswertungsgespräche der Potenzialanalyse mit den Schülerinnen und Schülern durch. Hierdurch wird u. a. realisiert, dass jede Schülerin und jeder Schüler des Corvinianum eine Perspektive über den weiteren beruflichen Werdegang nach dem angestrebten Abitur erhält. Eine Übersicht der Maßnahmen der Bundesagentur für Arbeit am Corvinianum findet man [unter 5.5](#). Weitere Informationen und Termine findet man auf der Internetseite: <https://berufswahl-regional.de/corvi/>.

4. 3 Kooperationspartner

Die Zusammenarbeit mit Unternehmen ermöglicht den Jugendlichen einen unmittelbaren Zugang zu praktischem Wissen über Berufe, Arbeitsaufgaben und den Arbeitsalltag. Zum einen sammeln unsere Schülerinnen und Schüler z.B. bei Betriebspraktika aktiv eigene

Erfahrungen, zum anderen profitieren sie von Informationen, Materialien etc., die von Unternehmensvertretern bei Betriebsbesichtigungen oder bei Veranstaltungen in der Schule zur Verfügung gestellt werden. Dabei haben die Jugendlichen gleichzeitig die Chance, eigene Interessen, Neigungen und Fähigkeiten zu entdecken. Sie lernen die Übereinstimmung ihrer Fähigkeiten und Interessen mit den Anforderungen verschiedener Berufe realistisch einzuschätzen.

Wir haben als Schule verschiedene Kooperationsvereinbarungen mit Unternehmen und Einrichtungen aus der Region. Dabei haben wir besondere Partnerschaften mit der Fa. Thimm und der ContiTech GmbH Northeim, bei der u.a. Ausbildungsbotschafter der Unternehmen den Unterricht besuchen und ihre Ausbildungs- und Studienerfahrungen vorstellen. Zusätzlich sind wir ebenfalls Mitglied im MINT-Kooperationskreis Northeim-Einbeck der Stiftung Niedersachsen Metall. Im Rahmen des Kooperationsverbunds finden u.a. auch gemeinsame Unterrichtsprojekte in Kooperation mit der BBS II in Northeim statt. Zu den Maßnahmen zählen u.a. das Löt-Projekt „Mädchen schwer auf Draht“ oder die Teilnahme am „Solar-Cup“.

Im Rahmen des Bewerbungstrainings im 10. Jahrgang arbeiten wir eng mit der Kreis-Sparkasse Northeim und der AOK zusammen. Dabei bekommen die Schülerinnen und Schüler durch die Experten der Betriebe einen guten Einblick über die aktuellen Anforderungen im Bewerbungsprozess.

Zusätzlich entwickeln die Schülerinnen und Schüler weitere Kompetenzen im Rahmen des möglichen Sozialpraktikums mit den zugehörigen Partnerunternehmen und Einrichtungen.

Neben den Unternehmen haben wir weitere Kooperationspartner, die in unterschiedlicher Form die Förderung der schulischen Berufsorientierung unterstützen. Dazu gehören die Berufsberatung der Arbeitsagentur Göttingen mit unserem Berufsberater Herrn Steinmetz, die Studienberatungen der Georg-August-Universität Göttingen und der HAWK, eine Kooperation mit der PFH Göttingen und die Zusammenarbeit mit der BBS II in Northeim.

Auch die Eltern unserer Schülerinnen und Schüler sind eingeladen, sich an den verschiedenen Angeboten zur Berufsorientierung zu beteiligen, indem sie beispielsweise ihr berufsbezogenes Wissen und ihre Erfahrung zur Verfügung stellen. Sie sind außerdem Ansprechpartner für die Klassenlehrkräfte, wenn es um die individuelle berufliche Orientierung der einzelnen Schülerinnen und Schüler geht.

4.4 Dokumentation

Die Dokumentation des Prozesses zur beruflichen Orientierung erfolgt ab dem Schuljahr 2026-2027 in digitaler Form über Nextcloud. Die Schülerinnen und Schüler speichern individuelle Reflektionen und Ergebnisse im eigenen Verzeichnis. Des Weiteren gibt es beispielsweise beim Zukunftstag vorgefertigte Arbeitsblätter zur Vor- und Nachbereitung.

5. Konkrete Maßnahme und Kompetenzen nach Jahrgängen

Gemäß dem Erlass zur beruflichen Orientierung an allgemeinbildenden Schulen² sollen die Schülerinnen und Schüler in ihrer Laufbahn am Gymnasium mindestens 35 Praxistage absolvieren, an denen sie sich mit Aspekten der beruflichen Orientierung beschäftigen.³ Wir haben verschiedene Praxistage wie z. B. das Bewerbungstraining oder den Studieninformationstag bereits etabliert und bieten darüber hinaus eine Vielzahl von Möglichkeiten an, wie sich die Schülerinnen und Schüler selbstständig mit ihrem beruflichen Werdegang auseinandersetzen können. [[Link zu den Praxistagen am Corvinianum](#)]

Durch eine Kompetenzanalyse bekommen die Schülerinnen und Schüler eine Rückmeldung über ihre individuellen überfachlichen Kompetenzen wie z. B. Problemlösungsfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit, etc. Wir verbinden die Kompetenzanalyse u.a. mit dem Modul CheckU der Bundesagentur für Arbeit und dem Programm Kompetenzanalyse Profil AC⁴ des Landes Niedersachsen. Das Verfahren kann sowohl in der Sekundarstufe I als auch in der Sekundarstufe II u. a. in Form eines Online-Planspiels durchgeführt werden. Daneben erfolgen auch kognitive Tests sowie Tests über berufliche Kompetenzen. Im Nachhinein bekommen die Schülerinnen und Schüler eine detaillierte Übersicht über ihre jeweiligen Fähigkeiten und können diese auch auf einer Plattform mit den Anforderungen verschiedener Berufe und Berufsfelder abgleichen. Ein Auswertungsgespräch erfolgt mit dem Berufsberater Herrn Steinmetz.

Nachfolgend werden wesentliche Maßnahmen zur beruflichen Orientierung erläutert und tabellarisch dargestellt.

² Berufliche Orientierung an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen – Runderlass vom 1.11.2025

³ MK (Hrsg.) Erlass zur beruflichen Orientierung

⁴ Zugangsplattform: <https://kompetenzanalyse.nibis.de/site/login>

5.1 Erklärung ausgewählter (außer-) unterrichtlicher Maßnahmen

Klasse	Maßnahme	Handlungsfeld/ Kompetenzen	Verantwortungs- bereich
5-9	Zukunftstag Die Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 5-9 nehmen am Corvinianum verbindlich am Zukunftstag teil. Schülerinnen und Schüler erhalten an diesem Aktionstag Einblicke in verschiedene Berufe, die geeignet sind, das traditionelle, geschlechtsspezifisch geprägte Spektrum möglicher Berufe für Mädchen und Jungen zu erweitern. Der Zukunftstag wird im Unterricht vor- und nachbereitet. Für den 11. Jahrgang werden durch externe Referenten verschiedene Workshops zu den Themen „erste eigene Wohnung“, „Finanzen“, „Krankenversicherung“ und „Steuern“ usw. angeboten.	H 4: SuS... - beschreiben ihre Praxiserfahrungen und stellen ihre Ergebnisse dar - SuS bewerten ihre Erfahrungen im Hinblick auf ihren weiteren Bildungsweg H2: SuS... - <i>beschreiben</i> und <i>verwenden</i> verschiedene Informationsmöglichkeiten. - <i>beschreiben</i> das Anforderungsprofil von Berufen unterschiedlicher Berufsfelder - <i>erkunden</i> und <i>untersuchen</i> unterschiedliche Berufsfelder und die dahin führenden Bildungswege.	Klasse. 5-7: KL/DL Klasse 8-9: KL/PWL Jg. 11 BO-Beauftragter Hr. Winalke
9 / 11	Betriebspraktikum Das Betriebspraktikum stellt eines der Hauptelemente der Studien- und Berufsorientierung dar. Das zweiwöchige Betriebspraktikum am Corvinianum findet für den 9. Jahrgang nach den Herbstferien statt. Die SuS gewinnen durch das Betriebspraktikum einen direkten Einblick in die Arbeitswelt und lernen dadurch Anforderungen und Arbeitsabläufe kennen. Bei der Suche des Praktikumsplatzes steht die Selbstständigkeit der SuS im Vordergrund. Weitere Informationen, wie z.B. mögliche Praktikumsbetriebe, findet man auf der Homepage. Zur Unterstützung bei der Suche eines Praktikumsplatzes wird unserer Berufsberater Herr Steinmetz während der Thementage im 8. Jahrgang informieren. Des Weiteren besteht die Möglichkeit in der 9. Klasse im Rahmen des WN- /Religionsunterricht ein Sozialpraktikum durchzuführen. Im 11. Jahrgang erfolgt die Vorbereitung und Nachbereitung durch das PoWi-Jahrgangsteam 11.	H7 Qualifizierte Bewerbung: SuS ... planen ihre Aktivitäten für das Bewerbungsverfahren und bewerten das Ergebnis ihrer Bewerbung. H4 Auswertung praktischer Erfahrungen: SuS ... beschreiben und bewerten ihre Praxiserfahrung und stellen diese dar. H2 Abgleich der Fähigkeiten mit den Anforderungen: SuS ... erkunden unterschiedliche Berufsfelder und reflektieren die Anforderungen von Berufen vor dem Hintergrund ihrer Fähigkeiten und Interessen.	Für den 9. Jahrgang: Betreuung durch die Klassen- und PoWi-Lehrkräfte Für den 11. Jahrgang: Betreuung durch das Jahrgangsteam PoWi. Ansprechpartner Betriebspraktikum: Hr. Winalke Ansprechpartnerin Sozialpraktikum: Fr. Schröder

8-10	Verschiedene Projekte im Rahmen des MINT-Kooperationsverbundes Einbeck-Northeim der Stiftung Niedersachsen Metall Das Corvinianum ist Mitglied im MINT-Kooperationskreis Northeim – Einbeck der Stiftung NiedersachsenMetall. Hierbei findet ein Austausch zwischen verschiedenen Vertretern einzelner Schulen und regionaler Unternehmen statt. Im Rahmen des Kooperationskreises werden verschiedene Projekte angeboten, die z.B. in der BBS II oder im Bundesfachzentrum Metall und Technik stattfinden. Die Stiftung NiedersachsenMetall übernimmt dabei die Kosten der Veranstaltung. Die Projekte werden den SuS der Klassen 8-10 angeboten. Die Teilnahme an den Projekten ist freiwillig. Zu den Projekten zählen u.a. Lötangebote für Mädchen, der Knatterbootwettbewerb, der „Solar Cup“ und Schmieden im Bundesfachzentrum Metall und Technik. Manche Projekte werden im Rahmen des MINT-Profiles durchgeführt.	H3 Nutzung der Kenntnisse bezüglich des regionalen und überregionalen Wirtschaftsraumes: SuS ... untersuchen den regionalen und überregionalen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt. ... verwenden ihre erworbenen Kenntnisse bei der Praktikumswahl und -durchführung. H2 Abgleich der Fähigkeiten mit den Anforderungen: SuS ... erkunden unterschiedliche Berufsfelder und reflektieren Anforderungen von Berufen vor dem Hintergrund ihrer Fähigkeiten und Interessen. H4 Auswertung praktischer Erfahrungen: SuS ... beschreiben und bewerten ihre Praxiserfahrung und stellen diese dar.	MINT-Profil-Lehrkraft, BO-Beauftragter Hr. Winalke, PWL – Kl. 8 – 10
10	Bewerbungstraining Am Ende des 10. Schuljahres durchlaufen alle SuS ein qualifiziertes Bewerbungstraining durch unsere externen Partner, wie z.B. Contitech GmbH, AOK, KSN, etc.). Den SuS werden die Inhalte des Bewerbungsanschreibens, des Lebenslauf usw. von den Personalverantwortlichen der einzelnen Betriebe nähergebracht. Hierbei werden teilweise auch Bewerbungsgespräche simuliert und vorher eingereichte fiktive Bewerbungen bewertet und durch individuelle Gespräche Verbesserungsmöglichkeiten aufgezeigt.	H7 Qualifizierte Bewerbung: SuS... ... <i>beschreiben</i> zielgerichtet Anforderungen von Bewerbungsverfahren. ... <i>planen</i> ihre Aktivitäten für ein konkretes Bewerbungsverfahren. ... <i>planen</i> ihre Strategie für ein mögliches Auswahlverfahren. ... <i>verwenden</i> ihre erworbenen Kompetenzen bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen. ... <i>bewerten</i> das Ergebnis ihrer Bewerbung und entwickeln ggf. Handlungsalternativen.	PWL und BO-Beauftragter Hr. Winalke
10-13	Kooperation mit der PFH Seit 2007 zählt das Gymnasium Corvinianum zu den mittlerweile deutschlandweit mehr als 50 Schulen, die eine Kooperationsvereinbarung mit der Privaten Fachhochschule in Göttingen geschlossen haben (PFH). Durch die Kooperation mit der PFH wird den SuS der Partnerschulen ein frühzeitiger Kontakt mit der	H3 Nutzung der Kenntnisse bezüglich des regionalen und überregionalen Wirtschaftsraumes: SuS ... <i>untersuchen</i> den regionalen und überregionalen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt und <i>beurteilen</i> die regionale- und überregionale Infrastruktur.	

	Hochschule und zugleich eine kompetente Beratung bezüglich ihrer Studien- und Karriereplanung ermöglicht. Die PFH richtet regelmäßig Informationsveranstaltungen aus, wie etwa die „Studium Open“-Tage, die von unseren Oberstufenschülerinnen und -schülern besucht werden können. Der <i>gesellschaftspolitische Diskurs</i> ist eine regelmäßige Veranstaltung für Schüler und Lehrer der Partnerschulen in den Räumen der Fachhochschule. Hier werden aktuelle, unterrichtsrelevante Themen unter der Leitung von Prof. Dr. Ahrens behandelt und es erfolgt ein intensiver Meinungsaustausch. Zusätzlich gibt es noch verschiedene Workshops (z.B. der „IdeenCampus“), an denen die Schüler teilnehmen können. Zudem bietet das Zentrum für Entrepreneurship im Rahmen des Projekts CEE oder SEE-Future Workshops für SuS an. Hierbei beschäftigen sich die SuS z. B. damit eine eigene nachhaltige (Geschäfts-)Idee zu entwickeln und diese im Anschluss durch eine eigene Unternehmensgründung zu vermarkten.	H5 Nutzung von Angeboten zur Information, Beratung bzw. Unterstützung: SuS ... <i>benennen</i> und <i>beschreiben</i> Informations- und Beratungsangebote zur Studien- und Berufswahl	
10-13	Business4school Die SuS können ab Jahrgang 10 an den kostenlosen Kursen im Rahmen des Projekts Business4School an der PFH Göttingen teilnehmen. Hier wird in vorlesungsartigen Veranstaltungen zum einen anhand verschiedener Themen (z.B. Wirtschaft als Verbraucher oder Wirtschaft im Unternehmen) das Verständnis von Ökonomie gestärkt und zum anderen treten die Jugendlichen in engen Kontakt zu Experten aus der Wirtschaft. Nähere Informationen unter: https://www.business4school.de/	H2 Abgleich der Fähigkeiten mit den Anforderungen: SuS ... erkunden unterschiedliche Berufsfelder und reflektieren Anforderungen von Berufen vor dem Hintergrund ihrer Fähigkeiten und Interessen. H3 Nutzung der Kenntnisse bezüglich des regionalen und überregionalen Wirtschaftsraumes: SuS ... untersuchen den regionalen und überregionalen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt und beurteilen die regionale- und überregionale Infrastruktur.	BO-Beauftragter Hr. Winalke (Informationen über Moodle und der Homepage)
12	Hochschulinformationstag der Universität Göttingen Im 12. Schuljahr nehmen alle Schülerinnen und Schüler geschlossen am Hochschulinformationstag der Universität Göttingen teil.	H2 Abgleich der Fähigkeiten mit den Anforderungen: SuS ... erkunden unterschiedliche [Studiengängen] und reflektieren Anforderungen von	Seminarfachlehrkräfte, BO-Beauftragter Hr. Winalke

		[Studiengängen] vor dem Hintergrund ihrer Fähigkeiten und Interessen. H6 Planung der Berufs- bzw. Studienwahlentscheidung: SuS ... beschreiben für sie relevante Studienplatzangebote und verwenden ihre erworbenen Kenntnisse bei der Studienwahlentscheidung ... bewerten Einflussfaktoren auf ihre Studien- und Berufswahl; überprüfen mögliche Schwierigkeiten und entwickeln Alternativen	
10-13	Besuch regionaler Berufswahlmessen (Berufsinformationsmarkt in Northeim, Berufsmesse in Einbeck, GöBit, ...) In der 10. Klasse besuchen die SuS im Zeitraum von vier Einzelstunden den Berufsinformationsmarkt in Northeim, der jährlich in der BBS II stattfindet. Der Schwerpunkt des Besuchs liegt auf der Suche nach einem möglichen Praktikumsplatz im Jahrgang 11. Neben einer Vielzahl von regionalen Anbietern finden auf der Messe auch Fachvorträge von Experten (z.B. zur Bewerbung auf einem Studienplatz) statt, die ebenfalls von den SuS wahrgenommen werden können. Die Vor- und Nachbereitung findet im PoWi-Unterricht statt. Daneben gibt es eine Vielzahl von weiteren Berufswahlmessen, an denen die SuS auf Antrag ebenfalls teilnehmen können.	H5 Nutzung von Angeboten zur Information, Beratung bzw. Unterstützung: SuS ... benennen und beschreiben Informations- und Beratungsangebote zur Studien- und Berufswahl H3 Nutzung der Kenntnisse bezüglich des regionalen und überregionalen Wirtschaftsraumes: SuS ... untersuchen den regionalen und überregionalen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt. ... verwenden ihre erworbenen Kenntnisse bei der Praktikumswahl und -durchführung.	PWL Jg. 10 KL. Jg. 10 Tutoren Jg. 12-13

10-13	Berufsberatung der Bundesagentur für Arbeit Durch unseren Berufsberater Herrn Steinmetz haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit in individuellen Beratungsgesprächen sämtliche Fragen im Zusammenhang mit ihrem beruflichen Werdegang zu klären. Darüber hinaus führt Herr Steinmetz in den Jahrgängen 10-Q2 verschiedene Informationsveranstaltungen durch. Hierbei werden jeweils jahrgangsspezifischen Bedürfnisse (Ausbildungswege, Studienbewerbung, Auswahlverfahren, etc...) thematisiert und vermittelt. Die Beratungstermine für die Gespräche im Lehrerhaus findet man auf der Homepage oder am schwarzen Brett. Die Anmeldung erfolgt über das Sekretariat. Die Seminarfächer in Q1 und Q2 werden ebenfalls durch Herrn Steinmetz besucht.	H1 Reflexion der Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen: SuS ... beschreiben und reflektieren ihre Fähigkeiten und Interessen; H2 Abgleich der Fähigkeiten mit den Anforderungen: SuS ... erkunden unterschiedliche Berufsfelder und reflektieren Anforderungen von Berufen vor dem Hintergrund ihrer Fähigkeiten und Interessen. H3 Nutzung der Kenntnisse bezüglich des regionalen und überregionalen Wirtschaftsraumes: SuS ... untersuchen den regionalen und überregionalen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt. ... verwenden ihre erworbenen Kenntnisse bei der Praktikumswahl und -durchführung. H5 Nutzung von Angeboten zur Information, Beratung bzw. Unterstützung: SuS ... <i>analysieren</i> für sie geeignete Informations-, Beratungs- bzw. Unterstützungsangebote. ... <i>bewerten</i> kriterienorientiert unterschiedliche Informations-, Beratungs- bzw. Unterstützungsangebote.	Berufsberater Herr Steinmetz
-------	---	---	-------------------------------------

KL – Klassenlehrkraft, DL – Deutschlehrkraft, PWL – Politik-Wirtschaft-Lehrkraft

5.2 Übersicht außerunterrichtliche Maßnahmen zur beruflichen Orientierung nach Klassen/Jahrgängen

5. u. 6. Klasse	7. Klasse	8. Klasse	9. Klasse	10. Klasse	11. Jahrgang	Q1	Q2
Zukunftstag Betriebspraktikum				Bewerbungstraining	Betriebspraktikum	Hochschulinformations-tag Uni Göttingen	
Besuch des Schulbauernhofs		Zukunft in technischen Berufen	Soziales Praktikum	Studieninformationstag	Studieninformationstag		Studieninformationstag
		Lötprojekte (Mädchen/Jungs schwer auf Draht)		Berufsinformationsmarkt in NOM	Zukunftstag (4 Workshops)		
				Informationsveranstaltungen – Beratungsgespräche durch Berufsberater Hr. Steinmetz (Besuch der 10. und 11. Klassen sowie der Seminarfächer in Q1 und Q2)			
		Schmieden im Bundesfachzentrum Metall				Assessment-Center - Training	
				Besuch verschiedener Hochschulinformationstage oder Veranstaltungen/Erkundungen von Betrieben (auf Antrag)			
				Individuelle Beratungsgespräche mit dem Berufsberater			
				Bussiness4school			
					Verschiedene Angebote (Gö-BIT, Berufsmesse in Einbeck, Angebote der BA, etc.)		
		Online Maßnahmen (Stärken/Schwächen –Test, etc.) im Rahmen der Kompetenzanalyse Profil AC Nds. (Jg.11) bzw. durch das Modul CheckU der Bundesagentur für Arbeit					

Obligatorisch/fakultativ

5.3 Jahresplanung zu den außerunterrichtlichen Maßnahmen

Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Studien- und Berufsinformationstag (Jg. 11-Q1)	Betriebspraktikum – nach dem Halbjahresferien (Jg. 11)	Zukunftstag (Jg. 5-9)		Berufsinformations Markt in Northeim (ggf. auch im April)	Projekte mit der PFH			Betriebspraktikum in der 9. Klasse nach den Herbstferien		Lötprojekt mit der BBS II	
	Besuch des Schulbauernhofs (Jg. 5)	Hochschulinformationstag der Universität Göttingen (Jg. Q1)									
Wege zur beruflichen Orientierung (Jg. 10) – durch Herrn Steinmetz	Bewerbungstraining (Thementage Jg. 10)	Berufsrecherche – Stärken und Schwächen durch den Berufsberater Herrn Steinmetz (Jg. 11)									
	Vorbereitung Betriebspraktikum Jg. 9 (Thementage Jg. 8)										
Sozialpraktikum (Jg. 9)											
Business4school (Jg. 10-Q2)											
Wahrnehmung von Gesprächsterminen mit dem Berufsberater Herrn Steinmetz											

5.4 Gesamtübersicht der fachbezogenen Maßnahmen zur beruflichen Orientierung am Corvinianum (mit Handlungsfeldern)

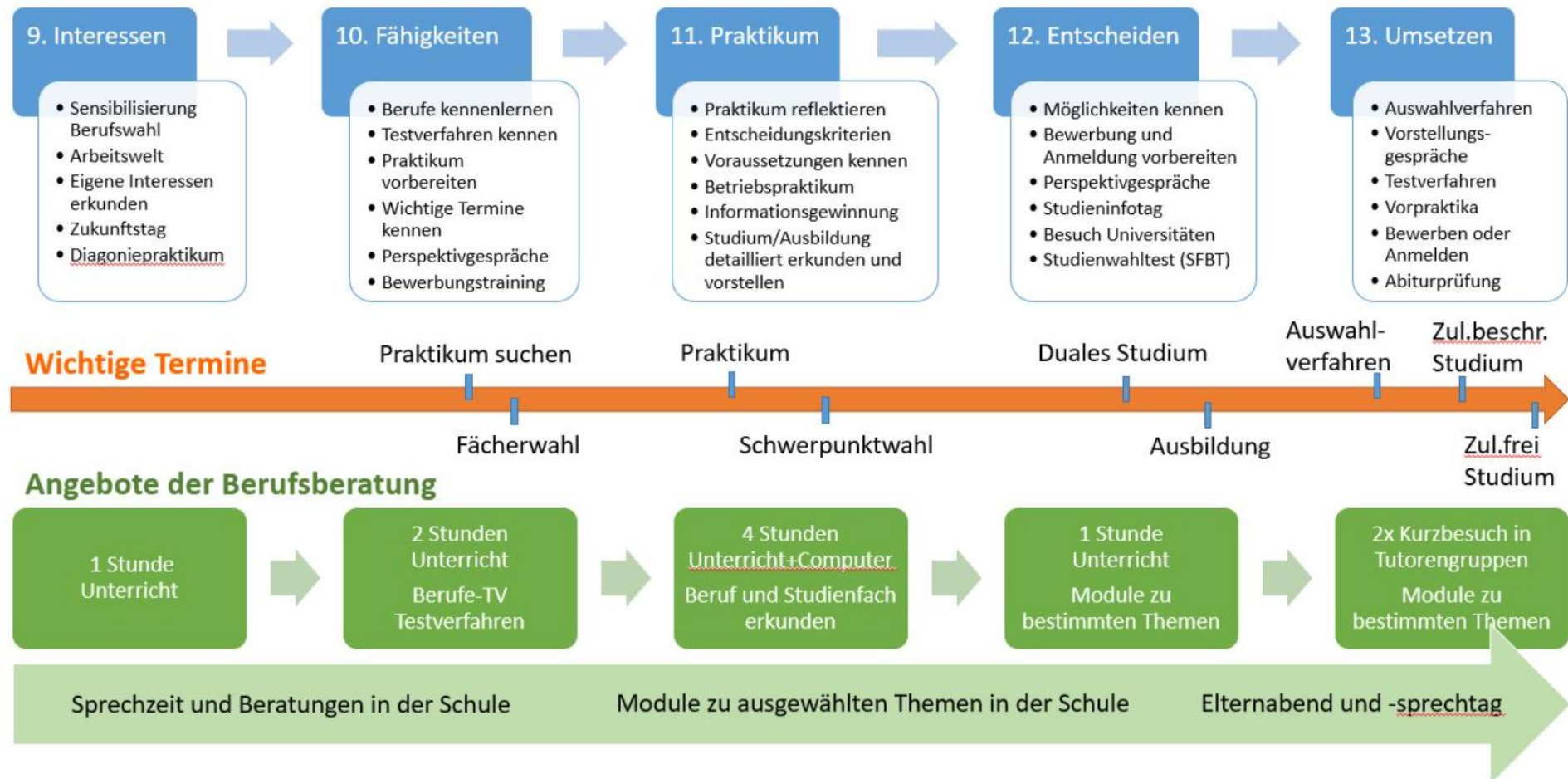
Fach	5. + 6. Klasse	7. + 8. Klasse	9. + 10. Klasse	11. Klasse	12. + 13. Klasse
Biologie	- Besuch des Schulbauernhofs (H1, H2)				- Exkursionen XLAB (eA-Kurs) (H5,H2)
Physik			- Exkursionen XLAB (H5,H2)		
Erdkunde		- Beruf des Stadtplaners (H1, H2)	-	- Beruf des Geographen (H1, H2)	
Geschichte	- Arbeitsteilung in Ägypten - Handwerke und Berufe im Mittelalter	- Industrialisierung – Wandel der Arbeitswelt	- Im Zuge des Ersten Weltkriegs (Wehrpflicht / Bundeswehr)	- Soziale Verantwortung, Banken (Renaissance)	
	Arbeitsfeld des Historikers/ der Historikerin (durchgehend)				
Mathematik	- In allen Jahrgangsstufen werden wesentliche Inhalte vermittelt, die für die Anforderung im Beruf eine Rolle spielen. - Weitergabe von Informationsmaterial zum Mathematikstudium (H5, H3) (Jg. 12 und 13)				
Politik-Wirtschaft		- Vorbereitung des Betriebspraktikums während der Thementage in Kooperation mit Herrn Steinmetz - Rathausexkursion (H2)	- Das Unternehmen (Arbeitsbeziehungen) + Soziale MW (KC) (H2, H3) - Planspiel im Rahmen der Kompetenzanalyse Profil AC Niedersachsen	- Wandel der Arbeitswelt + Globalisierung (KC) (H2) - Betriebspraktikum (H1-H7) - Unterrichtsstunde zur beruflichen	- Soziale MW + Globalisierung (KC) (H2) - Informationsmaterial zum Projekt „Business4school“ (H5)

			- Besuch des Nds. Landtags	Orientierung (H1-H7) u.a. CheckU - Informationsmaterial zum Projekt „Business4school“ (H5)	
Religion			- Sozialpraktikum (H1-H7)		
Kunst			- Design und Architektur im Unterricht (H2)		- Beratung zum Bewerbungsverfahren für ein Kunststudium (H5,H7)
Deutsch	- In allen Jahrgangsstufen werden wesentliche Inhalte vermittelt, die für die Anforderung im Beruf eine Rolle spielen.				
Englisch	- In allen Jahrgangsstufen werden wesentliche Inhalte vermittelt, die für die Anforderung im Beruf eine Rolle spielen.				
Französisch			- DELF-Diplom (H6) - Bewerbungsgespräche (H7)		
Spanisch			- TELC	-TELC	
Sport					- Aufnahmetests für einzelne Berufsbereiche (z.B. Polizei) (H2) - Juleika-Ausbildung (H5) - Befähigung zur Anleitung von Sportgruppen (H5) - Informationen zum Sportstudium und zum FSJ (H5)

5.5 Maßnahmen der Bundesagentur für Arbeit am Corvinianum

Stand: 08/2024

Berufsorientierung am Corvinianum Northeim



5.6 Praxistage am Corvinianum

Wie oben bereits beschrieben, soll nach dem neuen Erlass zur beruflichen Orientierung an allgemeinbildenden Schulen jede Schülerin / jeder Schüler mindestens 35 Praxistage zur beruflichen Orientierung absolvieren. Die nachfolgende Darstellung gibt die Verteilung der Praxistage am Corvinianum nach Jahrgängen an. Durch die zahlreichen Zusatzangebote (u.a. „Mädchen schwer auf Draht“, „Business4school“...), die jeder Schülerin / jeder Schüler individuell nach vorheriger Beantragung wahrnehmen kann, werden viele Schüler des Corvinianum wahrscheinlich mehr als die beschriebene 35 Praxistage durchführen.

Jahrgänge	Thema/Inhalte der Praxistage	Anzahl
5 + 6	- Exkursion zum Schulbauernhof	1
	- Zukunftstag	2
7 + 8	- Praktikumsvorbereitung im 8. Jahrgang	1
	- Zukunftstag	2
	- Rathausexkursion (Jg. 8 PoWi)	1
9 + 10	- Betriebspraktikum (Jg. 9)	10
	- Exkursion XLAB (Physik)	1
	- Berufsinformationsmarkt in Northeim (Jg. 10)	1
	- Bewerbungstraining (Jg. 10)	1
	- Informationsveranstaltung durch Herrn Steinmetz (Jg. 10)	2
	- Landtagsexkursion	1
	- Zukunftstag	1
11	- Workshops (erste eigene Wohnung, ...)	1
	- Betriebspraktikum	10
	- Besuch des Studien- und Berufsinformationstag	1
12	- Besuch des Hochschulinformationstages der Universität Göttingen	1
	- Besuch des Studien- und Berufsinformationstag	1
	Summe:	38